

Wie erlöst bist du?

(Predigt am 21. August 2016, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: 2. Korinther 5,21 – „Den, der von keiner Sünde wusste, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes würden.“ (Zürcher Bibel)



Kerngedanken der Predigt:

Es gibt Glaubenthemen, die sind einfach grundlegend. Egal, ob wir schon seit Jahrzehnten Jesus nachfolgen oder erst seit Monaten. Eines davon ist unsere Erlösung in Christus. Und diese hat zwei Dimensionen: nach innen (unsere Heilsgewissheit) und nach außen (wie andere uns wahrnehmen). Im Idealfall kommt beides zusammen ... Friedrich NIETZSCHE mahnte durchaus zurecht in *Also sprach Zarathustra*: „Bessere Lieder müßten sie mir singen, daß ich an ihren Erlöser glauben lerne; erlöster müßten mir seine Jünger aussehen.“ Deshalb die Frage an dich und an mich: „Wie erlöst bist du?“ Der Predigttext nennt zwei Pfeiler unserer Erlösung: die Lösung unserer *Schuld* und die Frage nach unserer Gerechtigkeit und somit unserer *Identität*.

1. Gott hat Jesus für uns zur Sünde gemacht

Das ist eine Hammer-Aussage: Jesus wurde von Gott für uns – für dich und für mich – zur Sünde gemacht. Die gesamte Schuldenlast der Welt – alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden! – wurde auf Jesus gelegt, sodass er, „der von keiner Sünde wusste“ für uns *zur Sünde wurde*. Auch alle deine vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden (selbst die Sünde, die du nur tun *willst!*). Das ist so anti-religiös! Nicht wir müssen für unsere Sünden büßen, sondern Jesus hat das getan! Nicht wir müssen ein Opfer bringen, um irgendwie wieder mit Gott im Reinen zu sein, sondern **Jesus hat dies bereits getan**. Sein Opfer zählt: „Es ist vollbracht!“ (Joh 20,30) Deshalb spricht 1Joh 1,9 davon, dass uns jedes Mal, wenn wir unsere Sünden bekennen, vergeben wird und wir von aller Ungerechtigkeit gereinigt werden. Es geht hier nicht um ein Zerknirschtsein, ein Suhlen in Schuld, sondern um das Bekennen der Sünde und das Empfangen der Vergebung! Der Teufel würde uns so gerne in den Staub drücken und triumphierend auf unserem Rücken herumtrampeln, aber uns ist bereits vergeben. Und nun füge ich noch einen Gedanken hinzu, den ich 2Kor 5,19 entnommen habe: Gott hat Jesus nicht nur für uns, sondern für die Sünde der ganzen Welt zur Sünde gemacht, er hat „in Christus die Welt mit sich versöhnt, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete“. Unsere Aufgabe ist es, Botschafter dieser Versöhnung zu sein.

2. Wir sind in Jesus Gerechtigkeit Gottes

Wenn unsere Schuld vergeben ist, folgt etwas Großartiges: Wir werden in Christus gerecht. Gottes Gerechtigkeit wird zu unserer, er verleiht uns die Gerechtigkeit Christi. Dies betrifft unsere Identität. **Du bist gerecht in Christus!** Du bist ein geliebtes Kind Gottes. Du bist erlöst – durch das Opfer Christi. Du musst dich nicht mehr selbst erlösen, du musst nichts leisten, du darfst sein. Wenn Gott-Vater dich ansieht, sieht er seinen Sohn in dir und es ist sein Wille, dich immer mehr in das Ebenbild seines Sohnes zu verwandeln (vgl. Röm 8,29). Was für eine Gnade!



Gedankenanstöße:

- Wie erlöst bist du? Wie sehr bist du von der Gnade Gottes erfasst? Bist du gnädig mit dir selbst?

Zum Austausch:



- Wann habt ihr das mit eurer Erlösung so richtig verstanden? Wo steht ihr heute?
- Betet dafür, dass ihr Botschafter der Versöhnung werdet und Gottes Reich durch euch wächst.